Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder

Arche Noah Newsletter
Dezember 2020

Mit Mut und Zuversicht in ein neues Jahr

Anja Dörner, Bereichsleitung

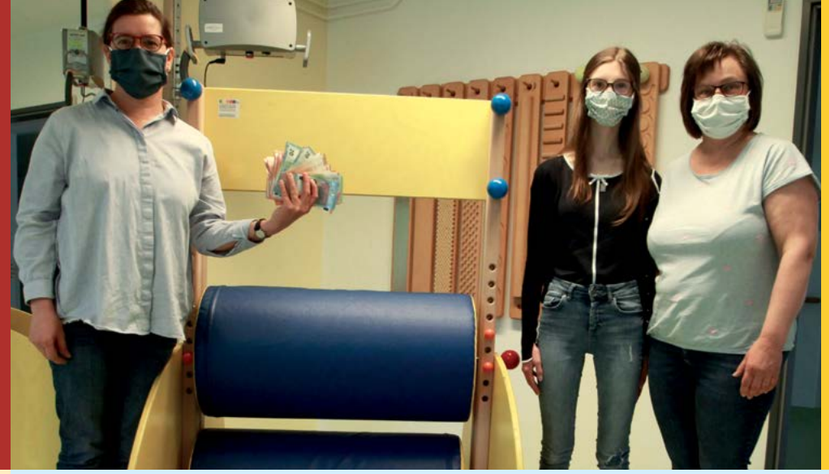
**Liebe Familien,
liebe Freundinnen
und Freunde
der Arche Noah,**

das Corona-Jahr 2020 hat uns alle vor ungeahnte Herausforderungen gestellt. Als die Pandemie im Frühjahr nach Deutschland kam, musste auch die Arche Noah vorübergehend ihre Pforten schließen. Dank eines strikten Hygienekonzepts konnten wir jedoch nach einer kurzen Zeit wieder für unsere Gäste da sein. Die Freizeitgestaltung haben wir angepasst. Unsere Gäste profitieren davon, jetzt zwei Wochen lang in einer konstanten Gruppe in der Arche Noah zu sein. Unser Sommerfest musste 2020 leider ausfallen. Trotz vieler Einschränkungen gibt es dennoch einige interessante Geschichten zu erzählen. Insbesondere die auch in Krisenzeiten bemerkenswerte Spendenbereitschaft von Unternehmen, Vereinen und Einzelpersonen hat uns einmal mehr beeindruckt.
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2021. Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße aus der Arche Noah,
Ihre Anja Dörner

Liebe
zum Leben

Liebe zum Leben



Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder

farma-plus Apotheke spendet Geld und Masken

Zum wiederholten Mal hat die farma-plus Apotheke Beuth im Marktkauf der Arche Noah etwas Gutes getan.
Wurden anfangs Plastiktüten gegen ein Spendengeld an die Kunden ausgehändigt, ist man mittlerweile auf Papiertüten umgestiegen. Trotz der COVID-19-Pandemie konnte Inhaber Jens Beuth eine Spende in Höhe von 2.000 Euro für die Arche Noah generieren.
Aus aktuellem Anlass hat Jens Beuth im Frühjahr noch 200 FFP-2-Masken für den Gebrauch in der Arche Noah draufgelegt. „Zu dem Zeitpunkt war es sehr schwierig, überhaupt an diese Masken heranzukommen. Wir haben eine Notwendigkeit vermutet, und unsere diesbezügliche Anfrage wurde bejaht. Wir freuen wir uns, dass wir eine sehr wichtige Einrichtung wie die Arche Noah Gelsenkirchen auf diese Weise einmal mehr unterstützen können.“
Die Arche Noah bedankt sich bei Jens Beuth und dem Team der farma-plus Apotheke herzlich für die abermals geleistete Unterstützung.

Familie Diekmann produziert 600 Masken

Christiane Diekmann hat gemeinsam mit ihrer Tochter Luisa im Zuge der im Frühjahr aufgekommenen Maskenpflicht damit begonnen, Gesichtsmasken zunächst für den Eigenbedarf in der Familie herzustellen. Doch dies sprach sich schnell im Freundes- und Bekanntenkreis herum.
„Für mich war klar, dass ich an solch einer Situation kein Geld verdienen möchte“, erinnert sich Christiane Diekmann. So entstand die Idee, Geld für die Arche Noah zu sammeln. Auch durch den caritativen Hintergedanken hat diese Initiative enormen Zulauf erhalten. „Wir haben sämtliche Stoff- und Gummireste verarbeitet. Mit meiner Tochter habe ich die Masken genäht und gebügelt, ein Cousin hat sich um den Vertrieb gekümmert“, blickt Christiane Diekmann auf die heiße Produktionsphase zurück. Auf diese Weise wurden etwa 600 Masken hergestellt, mit denen insgesamt 2.910 Euro eingespielt wurden.

Farbenspiel mit dem Regenbogen

Märchenerzählerin Diana Drechsler

Eine märchenhafte Reise durch die Welt der Farben hat an einem Nachmittag im Juni die Sinne der Gäste der Arche Noah angeregt. Diana Drechsler, eine der Arche Noah seit vielen Jahren verbundene Künstlerin aus Krefeld, führte unter freiem Himmel durch ihr Programm unter dem Motto „Regenbogen“.
Mit einer Mixtur aus Clowntheater und Märchenerzählung entführte sie die jungen Zuseherinnen und Zuseher in ein buntes Farbenspiel. Zunächst trug Diana Drechsler das Märchen „Die Bienenkönigin“ vor. Anschließend folgte ein afrikanisches Märchen, in dem die vielen prächtigen Farben eines Regenbogens musikalisch und spielerisch dargestellt wurden. Es wurde viel gelacht, geklatscht und mitgemacht. Die Arche Noah freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Fahrrad XXL Meinhövel: Masken spielen 6.000 Euro ein

Nach temporärer Schließung wurden die beiden Niederlassungen von Fahrrad XXL Meinhövel in Gelsenkirchen und Bochum am 20. April wieder für den Verkaufsbetrieb geöffnet. Außerdem wurde per Hausrecht eine Maskenpflicht eingeführt, die zu diesem Datum noch nicht behördlich verordnet war.
Die Masken wurden zum Selbstkostenpreis von einem Euro pro Stück angeboten – verbunden mit dem Hinweis, dass die hier bei erzielten Einnahmen an die Arche Noah Gelsenkirchen weitergegeben werden.
„Viele Kunden waren begeistert von dieser Maßnahme und haben freiwillig mehr gegeben“, erinnert sich Geschäftsführer Markus Meinhövel. Insgesamt wurden durch den Maskenverkauf rund 5.700 Euro eingenommen. Die Geschäftsführung hat den Spendenbetrag auf 6.000 Euro aufgerundet.

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder

Liebe zum Leben

Liebe
zum Leben

v.l.n.r.: Graf Hotte, Gerd Herzog, Panagiotis Panagiotidis, Dominique Polen

Graf Hotte: Einsatz für die Arche Noah

Die Auszubildende Annalina Gassner im Gespräch mit Graf Hotte

Wanne-Eickeler Künstler und seine Mitstreiter spenden 800 Euro

Graf Hotte (bürgerlich Horst Schröder aus Wanne-Eickel) ist bekannt für sein soziales Engagement. Durch seine musikalischen Auftritte sammelt er Spenden für unterschiedliche soziale Projekte. Dabei verzichtet er komplett auf eine Gage. Der Gründer des gemeinnützigen Vereins „Mondritterschaft Wanne-Eickel“ trägt seit dem 27. Februar 2020 das Bundesverdienstkreuz.

Schon seit mehreren Jahren wird auf der Cranger Kirmes das sogenannte Charity-Singen im Karaoke-Biergarten veranstaltet. Dort wird für jeden gesungenen Song ein Betrag von 25 Euro gespendet. Leider konnte dies bedingt durch Corona in diesem Jahr nicht stattfinden.

Letztendlich ergab sich für Graf Hotte die Möglichkeit, am 4. Juli 2020 im Circus Probst aufzutreten. Er entschied sich, die Erlöse aus den Eintrittsgeldern an die Arche Noah zu spenden.

Panagiotis Panagiotidis, der Veranstalter des Karaoke-Biergartens, unterstützte das Vorhaben mit einer weiteren Spende, sodass am Ende eine Summe von 800 Euro zusammen kam.

Ende Juli schaute Graf Hotte in Begleitung von Panagiotis Panagiotidis und Gerd Herzog, Mitglied der Mondritterschaft und Inhaber von „Die Currywurst“ in Wanne-Eickel, in der Arche Noah vorbei, um die Spendensumme persönlich an Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen zu übergeben.

Das Team der Arche Noah bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement.

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Gretel – die treue Seele des Anno 1904

Seit am 1. November 2003 das Anno 1904 zum ersten Mal seine Tresen öffnete, war Gretel, die zuvor jahrzehntelang Gast im Haus Kitzhöfer war, Stammgast des ehemaligen Lokals an der Schalker Meile.

Bis zur Schließung des Anno 1904 am 29. Januar 2017 gab es beinahe kein Schalke-Spiel, kein Konzert, keine Veranstaltung, bei der Gretel nicht anwesend war. Den FC Schalke 04 liebte sie genauso wie Blues- und Rockmusik. Das Publikum mag sich verändert haben, doch Gretel ist mit Freude und neuen Freunden im Anno geblieben.

Nach ihrem plötzlichen Tod im Juni 2020 haben die noch zu erreichenden ehemaligen Gäste des Anno 1904 Spenden in Höhe von 704,04 Euro zusammengetragen. Michael „Willi“ Funke, der ehemalige Inhaber des Anno 1904, hat im Sinne der Verstorbenen den gesamten Betrag an die Arche Noah Gelsenkirchen überreicht.

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

6.666 Euro von den Prinzenpaaren der Gelsenkirchener Karnevals-Session 2019/20

Martina III., Ruven I., Anja Dörner, Maxima I, Martin I. (von links nach rechts)

Prinzenpaare überreichten voller Stolz den Scheck – großer Dank an alle Unterstützer

Am 11. August 2020 stand für die amtierenden Repräsentanten des Gelsenkirchener Karnevals ein besonderer Termin an: Das Prinzenpaar Martin I. und Martina III. und das Kinderprinzenpaar Ruven I. und Maxima I. sammelten während der Session 2019/20 Spenden für die Arche Noah und kamen dabei auf die stolze Summe von 6.666 Euro.

Anja Dörner nahm den symbolischen Scheck lächelnd und sehr dankbar entgegen. Für die Verwendung der Spendengelder gibt es schon Überlegungen, teilte die Bereichsleiterin der Arche Noah freudig mit. Es ist geplant, einen kleinen Anbau im Bereich des Erdgeschosses zu errichten, welcher einen sogenannten Kreativbereich beinhaltet, in dem sowohl mit Farben als auch Matsch ordentlich gekleckert werden darf. Eine entsprechende Ausstattung der Oberflächen mit abwaschbaren Materialien soll das fantasiereiche Spiel sorgenfrei ermöglichen.

Die Prinzenpaare, die in der Session 2019/20 von der KG Gelsenkirchener Narrenzunft gestellt wurden, freuen sich darüber, dass sie einen Beitrag dazu leisten konnten und bedanken sich herzlich bei allen, die diese Spendenaktion so tatkräftig unterstützt haben.

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Jede Menge Spielzeugspenden durch den Kids-Express

Kids-Express zu Besuch in der MHG-Kinderklinik

Ehrenamtliches Projekt kam mit WDR-Team und Spielzeugspenden

Im August hat Stefan Frische vom Projekt „Spi-Spa-Spe-Express“ die Kinderklinik im Marienhospital Gelsenkirchen besucht. Im Gepäck: kistenweise Spielzeug und ein Kamerateam der WDR-Lokalzeit.

Das ehrenamtlich getragene Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, gebrauchtes Spielzeug zu sammeln, aufzuarbeiten und dann an Kinderkliniken oder Kinderhospize zu spenden – quasi von Kindern für Kinder. Eine tolle Idee, die der WDR gerne begleitet hat und die im Marienhospital – unter anderem bei Sarah-Gwendolyn Wille-Modrow (Oberärztin der Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin) und bei Louis und Chaleen (Gäste in der Arche Noah) – super angekommen ist.

Ein herzliches Dankeschön an Stefan Frische und sein Team von Ehrenamtlichen!

Ein Fernsehteam in der Arche Noah

Bitte lächeln für das obligatorische Gruppenbild

Liebe
zum Leben

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

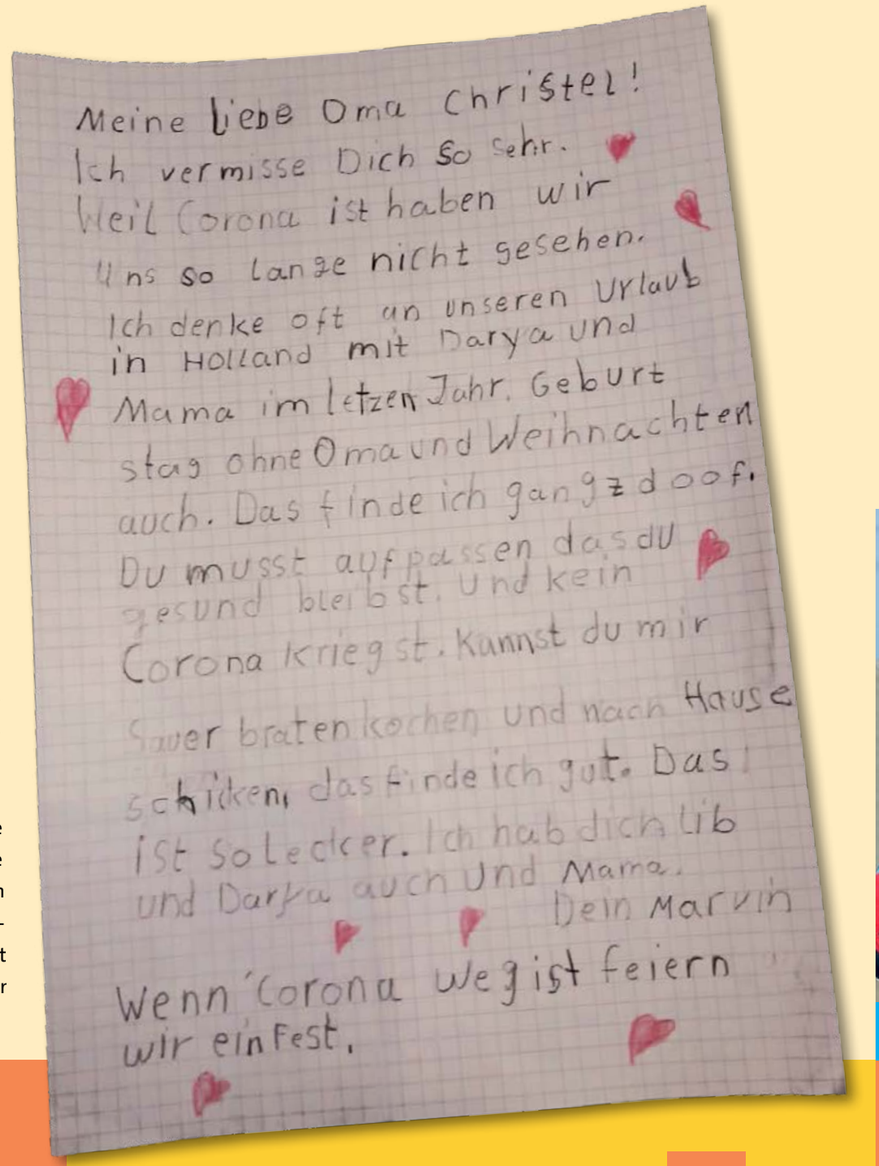
Liebe
zum Leben

Arche Noah: Marvins Brief an die Oma

Corona macht auch vor der Arche Noah Gelsenkirchen, Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder im Süden der Stadt, nicht Halt. Angesichts der Pandemie findet in der Einrichtung seit dem Frühjahr 2020 nur eingeschränkter Betrieb statt. Arche-Gast Marvin hätte ganz gewiss gern mehr Zeit in der wohlbehüteten Umgebung der Einrichtung verbracht. Doch die Arche Noah ist nicht das einzige, was Marvin in diesen Monaten fehlt.

Der 25-jährige Marvin kommt bereits seit dem Jahr 2012 regelmäßig in die Arche, meistens gemeinsam mit seiner Schwester Darya (17). Die beiden wohnen bei ihrer Mutter in Hagen.

Marvin ist begeisterter Fan des FC Schalke 04. Er ist kreativ begabt und malt gerne Mandalas. Außerdem schaut er gerne fern und hat viel Spaß an Gesprächen mit anderen Menschen. Besonders fokussiert ist Marvin auf seine Schwester. Er hat immer Blick, dass es ihr gut geht.



Meine liebe Oma Christel!
Ich vermisse Dich so sehr.
Weil Corona ist haben wir
Uns so lange nicht gesehen.
Ich denke oft an unseren Urlaub
in Holland mit Darya und
Mama im letzen Jahr. Geburt
stag ohne Oma und Weihnachten
auch. Das finde ich ganz doof.
Du musst aufpassen das du
gesund bleibst. Und kein
Corona kriegst. Kannst du mir
Sauer braten kochen und nach Hause
schicken, das finde ich gut. Das
ist so lecker. Ich hab dich lib
und Darya auch und Mama.
Dein Marvin
Wenn Corona weg ist feiern
wir ein Fest.

Aufgrund seiner gesundheitlichen Probleme gehört Marvin zur Corona-Risikogruppe. Er arbeitet in einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen, ist dort in der Küche und in der Montage beschäftigt. Doch gegenwärtig kann er nicht zur Arbeit gehen, weil die Schutzmaßnahmen dort zu unsicher sind. Deshalb ist Marvin seit März 2020 fast ausschließlich mit seiner Mutter und seiner Schwester zusammen und freut sich, dass er hoffentlich bald wieder Urlaub in der Arche Noah verbringen kann.

Aber er hat einen zweiten Herzenswunsch: Er möchte seine Oma Christel endlich wiedersehen. Schon seinen Geburtstag musste er wegen der Corona-Pandemie ohne sie feiern, das Weihnachtsfest wahrscheinlich auch. Und auch ein gemeinsamer Urlaub war 2020 nicht möglich. Deshalb hat Marvin seiner Oma einen ganz lieben Brief geschrieben. Und wer weiß: Vielleicht bringt sie ihm schon bald eine große Portion Sauerbraten vorbei...

Marvin und Darya - ein starkes Geschwisterteam!

Strandurlaub mit Oma Christel

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

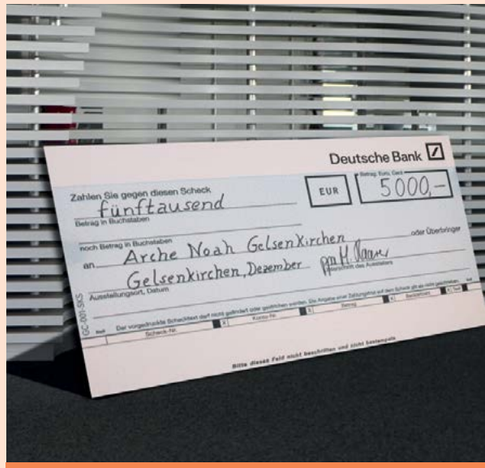
Schöne Bescherung für die Arche Noah

TÜV NORD-STATIONEN sammeln seit 10 Jahren Spenden für das Kinderhospiz

Reinhold Gerhardt leitet die TÜV-NORD-STATION in Gelsenkirchen. In seinem Job kümmert er sich um die Sicherheit der Fahrzeughalter. Doch vor zehn Jahren entschied der Stationsleiter, dass er noch mehr für die Menschen der Region tun könne. Deshalb begann er, für die Arche Noah an der Prüfanlage Spenden zu sammeln. Auch in diesem Jahr ist eine schöne Summe zusammengekommen. 29.297 Euro und 21 Cent: Dieser Gesamtbetrag konnte innerhalb der letzten zehn Jahre durch TÜV NORD Gelsenkirchen gesammelt werden. Davon sind in diesem Jahr 2.726 Euro zusammengekommen, die Gerhardt mit Hilfe seiner Kunden und einiger Gelsenkirchener Unternehmen gesammelt hat. „Die Resonanz auf diese Aktion ist seit Jahren groß, und viele spenden sehr gerne für die gute Sache. Wenn es um die Kinder aus der Region geht, die ein wirklich hartes Schicksal getroffen hat, hilft jeder gerne“, sagt der Stationsleiter. Auch sein Kollege Denis Stetzka von TÜV NORD Herne war begeistert von Gerhardts Idee. Durch die Spendendosen, die er in seiner Herner Station aufgestellt hat, konnten zusätzliche 1.660 Euro eingenommen werden. Zusätzlich zu den Geldspenden sind in den letzten zehn Jahren auch Erlebnistage – zum Beispiel Stadionbesuche auf Schalke – und viele Sachspenden realisiert worden. So stellt unter anderem der dm-Drogerie-Markt in Buer regelmäßig Pflegeprodukte für die Einrichtung zur Verfügung. Auch andere lokale Geschäfte wie die örtliche Sparkasse oder die Fußballvereine Schalke 04, Fortuna Düsseldorf und Borussia Dortmund konnte Gerhardt in der Vergangenheit für seine Spendenaktion gewinnen. „Mir ist es wichtig, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es hier Kinder gibt, die es schwerer im Leben haben als andere. Sie zu unterstützen, sollte uns allen ein Anliegen sein“, so Gerhardt.

Weihnachtsspende auf Abstand durch NORRES

Die Tradition zu Weihnachten fortführend, unterstützt das in Gelsenkirchen ansässige Unternehmen NORRES Schlauchtechnik auch in diesem Jahr die Arche Noah. Besonders in diesen schweren Zeiten ist es der Unternehmensgruppe wichtig, die Arbeit der einzigen Kinderhospiz-Einrichtung in Gelsenkirchen zu fördern – auch wenn in diesem Jahr alles etwas anders ist. NORRES Schlauchtechnik fördert die in der Arche Noah geleistete Arbeit seit über zehn Jahren mit einer Weihnachtsspende. Die Spende ist dabei nicht nur eine Summe, die übergeben wird, sondern steht für die Anteilnahme, das ehrliche Engagement und den seit Jahren bestehenden persönlichen Kontakt mit der Arche Noah. Auf Grund der Corona-Pandemie wird in diesem Jahr schweren Herzens auf ein persönliches Treffen in diesem Rahmen verzichtet – aber nicht auf die Unterstützung, die es ermöglicht, die Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Eltern ein Stück weit zu erleichtern. Das Team der Arche Noah richtet auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an die Initiatoren dieser Spende für diese kontinuierliche Form der Unterstützung.



5.000 Euro Weihnachtsspende durch die Firma NORRES

Block 35 – Fans mit dem Herzen am rechten Fleck!

Spende für die Arche Noah

504,04 Euro – über diese schöne Summe kann sich der Förderkreis Kinderhospiz Arche Noah e.V. freuen. Dieser Betrag ist das Ergebnis einer spontanen Spendenaktion eines langjährigen Freundeskreises, benannt nach dem Block 35 in der Veltins Arena. Als Beauftragte der Fans übergaben Markus Fehlow und Holger Hahn den Spendenscheck an Dominique Polen von der Arche Noah. „Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arche Noah und des Förderkreises für ihre Arbeit, dass sie Tag für Tag kompetent, liebevoll und engagiert für die jungen Gäste in ihrer Einrichtung und deren Familien da sind. Eine gewiss nicht immer leichte Aufgabe. Wir wünschen ihnen ganz viel Kraft, diese Berufung weiterhin mit der Hingabe zu leben, wie sie es bislang getan haben“, so Markus Fehlow. Dominique Polen bedankte sich im Namen der Mädchen und Jungen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arche Noah für dieses Engagement.

Spende statt Weihnachtsfeier

Die Heinrich Hesterkamp GmbH ist ein Gelsenkirchener Unternehmen mit 120-jähriger Firmengeschichte. Seit mehr als 20 Jahren befindet sich der Firmensitz in Gelsenkirchen-Rotthausen. Mit ihren über 700 Mitarbeitern erbringt die Heinrich Hesterkamp GmbH bundesweit Facility Management Dienstleistungen für große und kleine Wohnungsbaugesellschaften und Immobilienverwaltungen. Darüber hinaus bietet sie auch Personaldienstleistungen wie Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung an. Da in diesem Jahr Weihnachtsfeier in der Verwaltung bedingt durch Corona leider ausfallen musste, hat die Unternehmensleitung beschlossen, den dadurch freigewordenen Betrag in Höhe von 1.500 Euro einem guten Zweck zukommen zu lassen. In der Belegschaft wurden Vorschläge gesammelt, an welche Organisation die Spende gerichtet werden soll. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung haben sich gemeinsam mit der Geschäftsführung für die Arche Noah entschieden – und damit für eine Einrichtung, die in direkter Nachbarschaft Familien in einer schwierigen Situation sehr konkrete Unterstützung und Hilfe zukommen lässt.

Der Schalker Freundeskreis „Block 35“ honoriert das in der Arche Noah Geleistete

Eine Spendenaktion von Nachbarn für Nachbarn

Liebe
zum Leben

Liebe zum Leben

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder

Entspannen mit Peppa Wutz

Marie Linden schildert, wie sie und ihre Zwillinge Arian und Henry die Pandemie erleben

Die Corona-Pandemie hat sich seit dem Frühjahr 2020 auch ganz massiv auf den Betrieb in der Arche Noah ausgewirkt. Ganz alltägliche Abläufe wurden eingeschränkt. Während des ersten Lockdowns war die Einrichtung gar drei Wochen lang geschlossen. Seither kann eine Aufnahme von Gästen nur nach negativem COVID19-Abstrich erfolgen. Neben außerordentlichen Hygienemaßnahmen muss die Unterstützung von Ehrenamtlichen temporär entfallen, auch konnten 2020 keine Ausflüge unternommen werden. Externe Angebote – wie beispielsweise der Besuch der Klinikclowns – konnten nur ganz eingeschränkt stattfinden. Auch die persönliche Elternberatung sowie das Kennenlernen neuer Familien wurden eingeschränkt. Viele Gespräche finden mittlerweile per Videokonferenz statt.

Marie Linden weiß ihre Söhne Arian und Henry in der Arche Noah in allerbesten Händen

Liebe zum Leben

Wie haben betroffene Familien das Corona-Jahr 2020 erlebt? Die Redaktion des Arche Newsletter hat sich mit Marie Linden (32) aus Voerde (Niederrhein) unterhalten. Ihre Zwillinge Arian und Henry feiern im Januar 2021 ihren fünften Geburtstag. Beide kamen als extrem Frühgeborene auf die Welt und leiden unter motorischen Bewegungs- und Koordinationseinschränkungen.

Frau Linden, inwieweit hat sich in Ihrer Familie der allgemeine Tagesablauf durch Corona verändert?
Marie Linden: Nach dem ersten Lockdown waren die Bedingungen im Kindergarten schwierig. Als Mutter musste ich ständig auf Abruf bereit sein, denn ständig kann das Telefon klingeln, man möge doch bitte das Kind abholen. Das ist in meinem Fall recht umständlich, denn der Kindergarten ist recht weit von zu Hause entfernt. Das sind immer 15 Kilometer pro Strecke. Hinzu kommt, dass die heilpädagogischen Gruppen aufgrund behördlicher Bestimmungen erst viel später wieder geöffnet wurden.

Wie konnten die Kinder in dieser Phase ihre Freizeit gestalten und Therapieangebote wahrnehmen?
Marie Linden: Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung waren schon arg eingeschränkt. Meine Jungs konnten nur vereinzelt mit den Kindern aus unserem Freundeskreis spielen. Physiotherapeutische Angebote haben wir weiterhin wahrgenommen. Zum einen privat, zum anderen kommt auch eine Praxis in den Kindergarten. Aber während des zweiten Lockdowns kommen die Therapeuten wegen der Ansteckungsgefahr nicht mehr. Dadurch fehlen meinen Jungs drei physiotherapeutische Einheiten pro Woche.

Inwiefern war die Kurzzeitpflege während der Pandemie von Bedeutung?
Marie Linden: Die Kurzzeitpflege hilft insofern, dass ich mich viel mehr mit meiner neunjährigen Tochter beschäftigen kann. Ihre Beeinträchtigung durch ADHS erfordert sehr viel Aufmerksamkeit durch mich. Aufgrund der vielen Krankenhausaufenthalte meiner Zwillinge hat sie in den vergangenen Jahren oft auf mich verzichten müssen. Auch das Homeschooling mit meiner Tochter ist eine Herausforderung.

Umso mehr, wenn man ein noch größeres Auge auf die beiden Kleinen haben muss, die nur ganz schwer damit zurechtkommen, wenn man ihnen mal keine Aufmerksamkeit schenkt. Denen ist es egal, dass die große Schwester gerade Hilfe bei den Hausaufgaben braucht. Da passt es ganz wunderbar, dass es eine Einrichtung wie die Arche Noah gibt, in der meine Kinder in sehr guten Händen sind.

Inwieweit hat Corona die Kurzzeitpflege-Angebote beeinträchtigt?
Marie Linden: Eltern müssen bei Aufnahme in der Arche Noah einen negativen Coronatest für das Kind vorlegen, ansonsten ist keine Aufnahme möglich. Anfangs hat unser Kinderarzt getestet, dann aber nicht mehr, weil das Material ausgegangen war. Mein zuständiges Gesundheitsamt sagt ganz klar: Für so etwas testen wir nicht ohne Symptome. Kurzzeitpflege wird als nicht notwendig angesehen, sondern als eine verzichtbare Form von Freizeitaktivität. In besonderen Situationen konnten Arche Noah-Familien ihre Kinder mit einer Überweisung ihres Kinderarztes in der Kinderambulanz im Marienhospital Gelsenkirchen testen lassen. Das war für mich einerseits sehr hilfreich, andererseits natürlich auch mit einem großen fahrerischen Aufwand verbunden.

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Ihre beiden Zwillinge wurden zwischenzeitlich positiv getestet. Wie hat sich das auf Ihren Alltag ausgewirkt?
Marie Linden: Dadurch war unser gesamter Haushalt – die drei Kinder, meine Lebensgefährtin und ich – zwei Wochen zusammen zu Hause in Quarantäne, der Kindergarten wurde geschlossen. Beide Jungs sind aber symptomfrei geblieben. Die Kinder von 6 bis 18 Uhr durchgängig zu beschäftigen, ist schon eine Herausforderung. Da bin ich als Mutter rund um die Uhr gefordert. In dieser Zeit habe ich die Zeichentrickserie Peppa Wutz zu schätzen gelernt. Die Kinder durften eine Stunde am Tag vor dem Fernseher sitzen und waren abgelenkt. In dieser Zeit konnte ich mich mit mir selbst beschäftigen.

Wie bekommen Sie eigentlich Beruf und Familie in dieser besonderen Situation miteinander verknüpft?
Marie Linden: Ich würde gerne wieder arbeiten gehen. Zuletzt war ich als stellvertretende Filialleitung bei einer Modekette beschäftigt. Es ist aber leider so, dass ich als alleinerziehende Mutter von zwei kleinen Kindern mit langer Krankenakte im Vorstellungsgespräch eher schlechte Karten habe. Die Gefahr, dass ich morgens anrufe, dass ich nicht zur Arbeit kommen kann, ist einfach ständig da.

Wie empfinden Ihre beiden Jungs das Erlebnis Arche Noah?
Marie Linden: Die freuen sich total. Wenn zu Hause der Koffer da steht wissen sie, dass es bald wieder in die Arche Noah geht. Auch der Abschied, wenn ich dann allein nach Hause fahre, ist kein großes Ding. Die Jungs fühlen sich hier pudelwohl. Und seit hier beim letzten Aufenthalt gemeinsam musiziert wurde, wünscht sich Henry vom Weihnachtsmann eine Gitarre.

Der Abschied fällt nicht ganz so schwer, wenn Mama Marie Linden ihre Zwillinge in die Arche bringt

Vielfältige pädagogische Angebote

Alina Schmitt, stellvertretende Bereichsleitung der Arche Noah, hat das Interview mit Marie Linden begleitet und freut sich ausdrücklich über die Resonanz: „Es tut gut zu sehen, dass die Aufenthalte in der Arche Noah einerseits die Familien entlasten, zugleich aber auch dem Kind eine große Freude bereiten.
Es ist schön für uns, wenn die Arche Noah für die Familien ein Stück weit Normalität geworden ist, wenn die Kinder sich hier wohlfühlen, sich zurechtfinden, die Tagesabläufe verinnerlicht haben. Wir legen in unserer Arbeit einen gehobenen Wert darauf, dass wir vielfältige pädagogische Angebote vorhalten, zum Beispiel mit Bezug zur Jahreszeit.“

Auch die Zwillinge hat Alina Schmitt im Blick. „Wir haben Arian und Henry mit größeren Beeinträchtigungen kennengelernt. Die beiden Jungs haben sich, was die Motorik betrifft, super entwickelt. Die beiden haben ein sehr gutes Potenzial – und obendrein einen enormen Charmefaktor.“

Alina Schmitt, stellvertretende Bereichsleitung in der Arche Noah

Antigen-Schnelltests in der Arche Noah

Seit Ende November 2020 werden neu aufzunehmende Kinder direkt vor Ort in der Arche Noah getestet. Arnd Kemper, Ärztlicher Leiter Hygiene im St. Augustinus-Leistungsverbund, hat ausgewählte Krankenschwestern intensiv in der Durchführung von Antigen-Schnelltests geschult. Mit diesem Verfahren liegt innerhalb von 15 Minuten ein Ergebnis vor.

Arche Noah
Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Liebe
zum Leben

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Abschied von Dieter Jacobi

Dieter Jacobi

Am 19. September 2020 hat Dieter Jacobi (Dipl.-Ing. Chem.) im Alter von 67 Jahren seinen langen Kampf gegen den Krebs verloren. Dieter Jacobi war bis zu seinem Ruhestand im Oktober 2018 mehr als 40 Jahre lang an der Universität Duisburg-Essen beschäftigt. Er absolvierte dort sein Studium und seine gesamte berufliche Laufbahn in der Fakultät für Chemie im Arbeitskreis der Technischen Chemie I.

Bereits beim Tod seines Vaters im Jahr 2006 hatte Dieter Jacobi darum gebeten, anstelle von Blumenschmuck doch lieber eine Spendengabe an die Arche Noah zu richten. Genau diesen Gedanken haben seine Hinterbliebenen nun auch im Hinblick auf seine eigene Trauerfeier aufgegriffen.

Claudine Florian, Teamassistentin im Team Technische Chemie I (momentan in Elternzeit) und langjährige berufliche Wegbegleiterin des Verstorbenen, erinnert sich: „Dieter hat viele Monate gekämpft, doch der Krebs hat uns diesen fantastischen Menschen genommen.

Was uns allen bleibt, sind die Erinnerungen an wunderschöne Momente, die wir alle mit ihm erlebt haben. Ob es seine poetische Gabe war, sein Humor oder sein Händchen für Struktur und Ordnung. Auch seine fußballerischen Neckereien werden wir vermissen. Wobei er als ausgewiesener Schalke-Fan stets das Feingefühl hatte, mich mit einem BVB-Schoko-Nikolaus auf meinen Schreibtisch zu überraschen. Wir dürfen von Herzen dankbar sein, diesen Menschen kennengelernt zu haben.“

Das Team der Arche Noah Gelsenkirchen drückt den Hinterbliebenen ihr aufrichtiges Mitgefühl aus – und zugleich einen herzlichen Dank für einen Spendenbetrag in Höhe von 555 Euro, der durch die großzügige Gabe von Professoren, Wissenschaftlern, Kolleginnen und Kollegen von Dieter Jacobi ermöglicht worden ist.

GWG-Genossenschaften unterstützen die Arche Noah

Mit einer Spende von 1.000 Euro haben die fünf Gelsenkirchen-Wattenscheider „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften die Arche Noah erneut unterstützt.
Bei der regelmäßigen Redaktionskonferenz für das seit 18 Jahren aufgelegte Mitgliedermagazin kommen die Vorstände der Genossenschaften zusammen und beraten über Themen und Ideen. Neben der Planung eines Beitrags über das Leistungsspektrums der Arche Noah in der GWG-Zeitschrift wurde beschlossen, dass jede der fünf Genossenschaften (GWG – Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG, Bauverein Gelsenkirchen eG, Beamtenwohnungsverein eG, Wohnungsbaugenossenschaft Horst eG, Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG) sich zu gleichen Teilen an der Spende in Höhe von 1.000 Euro beteiligt.
Vertreter der Genossenschaften übergaben den Betrag im Oktober 2020 persönlich an die Arche-Bereichsleitung Anja Dörner.
Das Team der Arche Noah Gelsenkirchen bedankt sich herzlich bei den Verantwortlichen der Wohnungsgenossenschaften für ihre kontinuierliche Unterstützung.

Bottroper Familie schneidert Masken zum Wohl der Arche Noah

Die Bottroperin Rita Heenen hat bei Ausbruch der Corona-Pandemie frühzeitig damit begonnen, Stoffreste zu Mund-Nasen-Masken zu verarbeiten. Zunächst für den Freundes- und Bekanntenkreis, aber auch für Beschäftigte der Glocken-Apotheke und des Marienhospitals in Bottrop.

Irgendwann war die Nachfrage nach den Masken derart groß, dass diese in Kooperation mit der Glocken-Apotheke auch für Kundinnen und Kunden gefertigt wurden. Allein 800 der insgesamt rund 1.200 produzierten Exemplare wurden auf diesem Wege verkauft. Immer mit einer caritativen Idee vor Augen. Denn der ehemaligen Kita-Leiterin ist das Wohl von Kindern stets ein Anliegen.

Zu Hause wurden die Masken geschnitten und genäht. „Mein Mann und mein Sohn haben fleißig mitgeholfen. Uns als Familie hat das sehr viel Spaß gemacht.“ Den Vertrieb der außerordentlich gefragten Objekte hat schließlich Jörg Nolten, Leiter der Glocken-Apotheke, organisiert.

Sagenhafte 3.800 Euro konnten auf diese Weise eingespielt werden. Dieser Betrag wurde gesplittet und geht jeweils zu Hälfte an die Arche Noah sowie an ein Hospiz in Bottrop.

Rita Heenen und Jörg Nolten haben den symbolischen Spendenscheck über 1.900 Euro an Arche-Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen überbracht. Herzlichen Dank für diese großartige Unterstützung!

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Liebe
zum Leben

Laterne, Laterne

Auch, wenn der ganz große Martinszug in diesem Jahr ausfallen musste, haben die Gäste der Arche Noah im November ganz fleißig Laternen gebastelt.

Beim Basteln der kleinen Laternen war Kreativität gefragt. Viele Behältnisse mit Bastelfarbe standen auf dem Tisch. Hier durfte gerne gekleckert werden. Mit Stempeln oder Pinseln wurden Papierschalen farbenfroh gestaltet. Ein ganz individuelles Design erhielt jede der transparenten Folien, die zu Lampenschirmen verarbeitet wurden. Diese wurden in einen Karton gelegt, und dann rollte ein gutes Dutzend mit Farbe bemalter Glasmurmeln über die Folienfläche. Nachdem die Teile getrocknet waren, konnten sie mit Klebstoff und weiteren Hilfsmitteln zu kleinen bunten Laternen vollendet werden. Die Gäste der Arche Noah erhielten hierbei behutsame Hilfestellung durch ihre Betreuerinnen.

Und in ganz kleinem Rahmen wurde schließlich doch ein kleiner Martinszug durch das Gartengelände der Arche Noah unternommen. Ganz viele Laternen erstrahlten hell in der Abenddämmerung.

Die Folie wird bunt angestempelt

Die angemalten Murmeln sorgen für bunte Laternenmuster

Peter und Doris Morr zu Besuch in der Arche Noah

Putzfreude mit virtueller WhatsApp-Messe

Da wegen der Pandemie keine öffentlichen Verkaufsveranstaltungen möglich waren, hat Peter Morr aus Essen, selbständiger JEMAKO-Vertriebspartner für Putzutensilien, eine virtuelle WhatsApp-Messe initiiert, bei der 20 Direktvertriebe ihre Produkte zum Verkauf anbieten konnten. Den Kunden wurde ein Spendenmessen-Weihnachtsbuch zum Download zur Verfügung gestellt. Von allen Umsätzen im Zeitraum vom 19. bis 24. November 2020 wurden zehn Prozent an die Arche Noah abgeführt. Bereits im Vorfeld waren durch die Produktberaterinnen 222 Euro eingesammelt worden.

In der Summe resultierte aus dieser Aktion ein Spendenbetrag in Höhe von 555 Euro, der durch Peter Morr und seine Frau Doris an die Arche-Bereichsleitung Anja Dörner überreicht wurde.

Liebe
zum Leben

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Arche Noah

Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder

Café Arche

Der Treffpunkt für die Familien unserer Gäste

Liebe Eltern,

eigentlich sollten an dieser Stelle die Termine des Elterncafés für 2021 stehen. Leider können wir in dieser besonderen Zeit nicht so weit planen.

Aber wir hoffen, Sie im neuen Jahr bald wiederzusehen. Die Samstagnachmittage mit Ihnen und ihren Kindern bei Kaffee und Kuchen fehlen uns. Wir wünschen Ihnen, dass Sie und Ihre Kinder gesund bleiben.

Auch unserer Erinnerungscafé hat im Jahr 2020 nicht stattgefunden.
In Gedanken sind wir bei den Eltern und Geschwistern, deren Kind, Bruder oder Schwester in dieser schwierigen Zeit verstorben ist. Diese Zeit, in der auch Sterben und Abschiednehmen so anders sind. Wir hoffen, Sie bald wieder zu unserem Erinnerungscafé einladen zu können.

Förderverein Kinderhospiz Gelsenkirchen e. V. Arche Noah

Der Förderverein Kinderhospiz Gelsenkirchen e. V. Arche Noah finanziert aus Spenden seiner Partner und den Beiträgen zusätzliche Fachkräfte, Spezialmöbel, vielfältige Aktionen und Angebote sowie Elternberatung und Schulungen. Alle Spenden kommen direkt den Kindern zugute. Darüber entscheidet der Vorstand aus ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern.

Kontakt:

Frank Petersen, Vorsitzender
c/o Arche Noah, Virchowstraße 120
45886 Gelsenkirchen, Telefon 0209 172-2001

Spendenkonten:

Sparkasse Gelsenkirchen
BIC WELADED1GEK
IBAN DE91 4205 0001 0101 1431 33

Sparkasse Bochum
BIC WELADED1BOC
IBAN DE40 4305 0001 0001 5305 18

Volksbank Ruhr Mitte e.G.
BIC GENODEM1GBU
IBAN DE55 4226 0001 0104 9990 00

Impressum:
Arche Noah - Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder am Marienhospital Gelsenkirchen, Virchowstraße 120, 45886 Gelsenkirchen, Telefon: 0209 172-2000, Fax: 0209 172-2026, E-Mail: archenoah@st-augustinus.eu, www.archenoah.eu | Redaktion: Uwe Becker, Annalina Gassner, Wolfgang Heinberg, Ute Kwasnitza, Milena Ochsmann, Michael Seiß | Layout: visioneblu Katja Moseler, Herten | Fotos/Texte: Uwe Becker, Annalina Gassner, Reinhold Gerhardt, Heinrich Hesterkamp GmbH, Ute Kwasnitza, Fahrrad XXL Meinhövel, NORRES Schlauchtechnik, Michael Seiß, Denis Stetzka, Volker Wiciok
Druck: Clasen GmbH Düsseldorf, Auflage: 2.200

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C002667

Liebe
zum Leben